

Liebe Unterstützer des Fördervereins *watoto wa jua- Kinder der Sonne e.V.*,

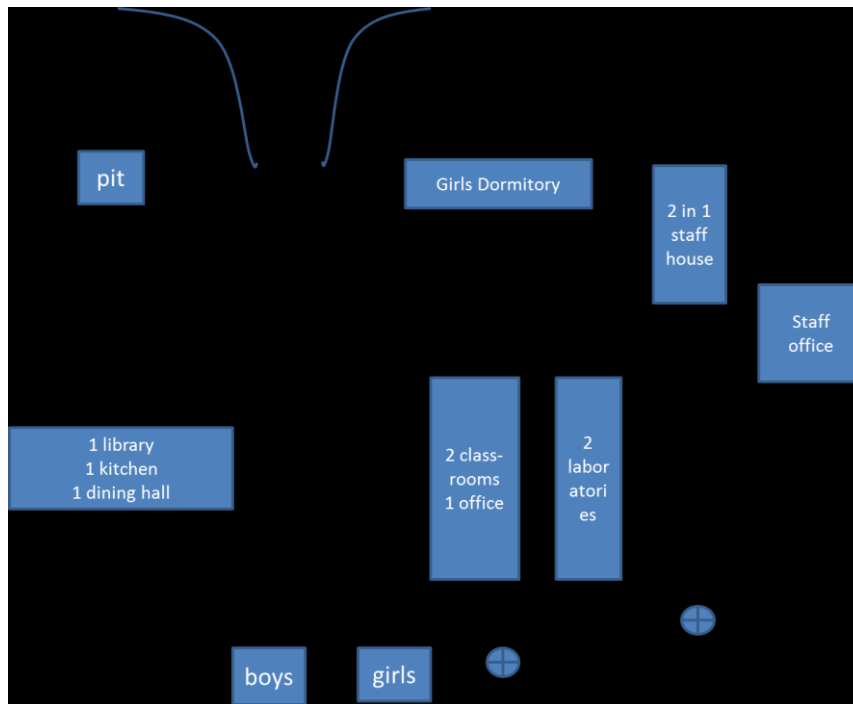
im letzten Monat bin ich zum insgesamt vierten Mal nach Tanzania gereist, um die Fortschritte der letzten drei Jahre mit eigenen Augen zu begutachten. An dieser Stelle finden Sie einen Überblick zum aktuellen Stand der Dinge.

Das Gelände umfasst 116 Acres – also knapp 470.000 m<sup>2</sup>. Wie der untenstehenden Skizze zu entnehmen ist, besteht das *Mwangaria Institute of Agriculture and Livestock* zurzeit aus folgenden Gebäuden:

- Drei Toilettenhäuser
- Ein Schlafsaal für Mädchen; die männlichen Schüler<sup>1</sup> sind bei Leuten im nahen Umkreis einquartiert
- Ein noch nicht fertiges Haus für die Mitarbeiter, welches in zwei Sektionen unterteilt ist (es können somit 2\*3 Einzelpersonen oder 2 Familien dort leben)
- Ein Gebäude, in denen das Sekretariat und der Schulleiter untergebracht sind (Büroräume)
- Ein Gebäude mit zwei Klassenräumen und einem Lehrerzimmer
- Ein Gebäude mit einer Bücherei, einer Küche und einem Speisesaal
- Ein Gebäude, welches für zwei Laborräume gedacht ist, die aber noch nicht voll ausgestattet sind

---

<sup>1</sup> In diesem Bericht wird das generische Maskulinum verwendet. Der Ausdruck Schüler bezeichnet demnach sowohl Schülerinnen als auch Schüler



Ebenfalls ist das *Mwangaria Institute of Agriculture and Livestock* momentan im Besitz von fünf Ziegen, fünf Kühen und sechs Hasen. Auf dem Land werden u. a. Tomaten, Kohl, Paprika und Auberginen angebaut. Das Geld zum Errichten der Gebäude und zum Kauf des Viehs wurde von unterschiedlichen Geldgebern bereitgestellt. Neben *watoto wa jua – Kinder der Sonne e.V.* ist der *AKO (Aktionskreis Ostafrika e.V.)* beteiligt. Ebenfalls haben Bewohner der umliegenden Dörfer sowie ehemalige Dorfbewohner, die nun in der Stadt leben und dort einen Job haben, das Projekt mit Spenden finanzieller und materieller Art unterstützt. Auf lange Sicht gesehen soll sich die Schule durch die Schulgebühren tragen (1.000.000 Tansanische Schilling/ 428 Euro pro Schuljahr) sowie durch die Produktion von selbst Angebautem und Viehzucht/-kauf. Des Weiteren hat sich das *Mwangaria Institute of Agriculture and Livestock* beworben, Teil eines so genannten ‚public private partnership‘ mit dem Landwirtschaftsministerium zu werden. Dies würde bedeuten, dass u. a. Bücher oder anderes benötigtes Material sowie die Bezahlung der Lehrer von der tanzanischen Regierung übernommen werden.

Das *Mwangaria Institute of Agriculture and Livestock* bietet unterschiedliche Möglichkeiten der Ausbildung an. Schüler, die die reguläre Schulausbildung nach der zehnten Klasse beendet haben (form 5 und 6, advanced level), können zwei Jahre zur Farmschule gehen und sich - bei erfolgreicher Absolvierung der NACTE-Prüfung - an einer tanzanischen Universität

bewerben. Schüler, die die reguläre Schule bereits nach der achten Klasse beendet haben (form 4, ordinary level), können ebenfalls für zwei Jahre zur Farmschule gehen und erhalten nach erfolgreicher Absolvierung der VETA-Prüfungen die Möglichkeit, den erstbeschriebenen Weg einzuschlagen (zwei weitere Jahre mit NACTE-Abschluss).



VETA = Vocational Education and Training Authority (<http://www.veta.go.tz/>)

NACTE = National Council for Technical Education (<http://www.nacte.go.tz/>)

TCU = Tanzania Commission for Universities (<http://www.tcu.go.tz/>)

Dass die Prüfungen nun als VETA- bzw. NACTE-Prüfung angerechnet werden, ist das Ergebnis eines langwierigen Prozesses, der mit Anpassung des Curriculums und dem Erfüllen von anderen Standards einhergeht. Umso glücklicher sind wir, dass dies nun offiziell geschehen ist.

Vor kurzem wurde der *KAHENGEZA NURZU trust*, vergleichbar mit einem Verein, gegründet, der es dem *Mwangaria Institute of Agriculture and Livestock* ermöglicht, Darlehen aufzunehmen, Steuern erlassen zu bekommen und ‚offizieller‘ zu handeln. Neben Pastor Lenare gehören sieben weitere Gründungsmitglieder zu dem *trust*, u. a. Herr Gabrieli Msumanje und Rev. Klaus-Peter Kiesel.

Letztes Jahr umfasste die Schule insgesamt 77 Schüler im Alter von 18 bis 27 Jahren. Die Anmeldezahlen für September werden auf 90 geschätzt. Viele werden vom *KATC (Kilimanjaro Agricultural Training Center)* vermittelt, das ein ähnliches Programm hat, aber nur um die 300 Schüler aufnehmen kann. Dementsprechend kommen die Schüler aus ganz Tanzania. Ein positive Auswirkung der Farmschule ist bereits in den umliegenden Dörfern zu beobachten: während der Praxisphasen arbeiten die Schüler auf den Feldern oder mit dem Vieh der Dorfbewohner, die den fachkundigen Rat sehr schätzen.

Da die Regierung sich nicht in der Lage sieht, Aus- bzw. Weiterbildungsmöglichkeiten für junge Menschen zu schaffen, die die Schule frühzeitig verlassen, ist es immens wichtig, dass

wir helfen, die Farmschule weiter auszubauen. Innerhalb von zwei Jahren soll die Schule sich von selbst tragen, aber bis dahin ist es noch ein langer Weg. Folgendes muss noch getan werden:

- Bau eines Schlafsaals für Jungen
- Anbindung an das Stromnetz (TANESCOs Kostenvoranschlag beläuft sich auf 37.000.000 Tansanische Schilling/ 15.808 Euro)
- Computerraum inkl. Ausstattung
- Ausstattung der Laborräume

Des Weiteren versuchen wir die Frauen von Mwangaria und den umliegenden Dörfern in ihrer Selbstständigkeit zu stärken. Die Frau hat in der tanzanischen Tradition einen hohen Stellenwert und steht hoch im Ansehen der Männer. Sie sind für die Kinder und den ‚Haushalt‘ zuständig, arbeiten aber auch auf dem Feld, sammeln Feuerholz und verkaufen Gemüse auf dem Markt. Trotzdem sind sie finanziell meist an den Mann gebunden. Mit mehreren bereits bestehenden Frauengruppen versuchen wir nun eine Partnerschaft aufzubauen, die darin besteht, dass sie Mützen häkeln, die wir in Deutschland verkaufen. Ebenfalls stellen viele der Frauen Körbe und Schmuck her – inwieweit dieses in Deutschland Absatz findet, müssen wir noch herausfinden. Diese neue kommerzielle Idee steckt noch in den Anfängen und muss weiter durchdacht werden. Ziel ist es jedoch, den Frauen einen Markt zu schaffen und ihnen ein angemessenes Gehalt zu zahlen, um sie in ihrer Autonomie zu fördern. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, können Sie sich gerne mit Ihren Ideen und Anregungen an uns wenden.